

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 45

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Avis.

Den verehrlichen Leserinnen unseres Blattes, welche dasselbe quartalsweise beziehen, machen wir hiermit die höfliche Mitteilung, daß die Nachnahme für das 1. V. Quartal im Laufe dieser Woche mit Fr. 1.50 erhoben wird.

Hochachtung

Die Expedition.

Krankes Kind.

So rührend ist kein irdisch Bild,
Wie wenn ein Knöpfchen welfend hängt —
Ein Kind, sonst reizvoll, kraftgefüllt,
Sein fiebernd Haupt in Kissen drängt,
Wenn unter Lidern müd und laß
Der Jugendfreude Glanz erblüht,
Und von zwei Lippen, stumm und blaß
Des Kinderlächelns Falter wick!

Die Strafe gekostet vom lauten Tag,
Am Fenster lacht der Sonnenschein —
Dort jubelt dem, der's hören mag,
Die Kinderlust ins Herz hinein.
Hier regt ein matter Wunsch sich kaum
Nach einem Trunk, der lindernd küßt,
Und raschelt kaum der Decke Saum,
Mit dem ein schwaches Händchen spielt.

Und kommt die Nacht, so ängstlich lang:
Im Frieden dunkel schläft die Welt,
Hier aber ruht sich's fiebernd bang,
Und ist der Raum von Glanz erhellt;
Hier preßt die junge Brust der Tod
Mit kalten Fingern, schwer wie Blei,
Indes am Fenster furchtbedroht
Schon schwebt ein Kindertraum vorbei.

Und ob sich dir verborgen hält',
Wie doch die Liebe heilig ernst —
An deines kranken Kindes Bett
Erfährst du, was du sonst nicht lernst!
Aus tiefstem Abgrund hob zur Höh'
Dich nie ein irdisch Wort noch Ding,
Als wenn der Kelch voll lestem Weh
Bei deinem Kind vorüberging.

Wittor Plüthgen.

Die Patentlisten für den Monat Sept. und Oktober)

weisen nachfolgende, die Frauenwelt interessierende neue Erfindungen auf:

1. Schweizer Patente.

- Nr. 8415. Lufthvorrichtung für Säuglinge, A. Wasmuth & Cie., Aarau.
" 8878. Notierende Waschmaschine, A. Reichelt, Gannover.
" 8887. Weinleibhalter, C. Frimischer, Chemnitz.
" 8496. Zerlegbare Badewanne, D. Reiche, Briesen.
" 8469. Unverbrennlicher Lampendocht, A. Mager, Stuttgart.
" 8559. Corset hygienique, L. Zwahlen-Sire, Lausanne.
" 8607. Salagefäß für Haus- und Wirtschaftsgebrauch, M. Spielbiener, Stuttgart.
" 8688. Kleiderhalter, C. Nevedy, Bremen.

2. Deutsche Patentanmeldungen.

- L. 7545. Stiefelpug- und Wischmaschine, M. Freund Gießen.
M. 10672. Stockgefäß mit Signalvorrichtung, Davis & Piper, Portland.

* Mitgeteilt von Herrn. Schilling, Patentbureau, Zürich 1, Bahnhofstr. 108. Auskunft kostenlos.

- N. 8888. Spidmesser, Th. Rudolf, Alversgehofen.
L. 4221. Spargelkälmaschine, L. Thies, Braunschweig.
P. 6840. Waschtisch mit dem Öffnen des Deckels selbsttätig heraustretendem Wasserbehälter, Whinney & Whinney, Centreville.
B. Schutzvorrichtung an Kinderwagen und Kinderbettstellen, M. Weg, Wittenburg.
N. 8900. Verfügbare Schirm, G. A. von Silkenstein, Erfurt.
St. 3902. Kräusel- und Brennshere, C. u. B. Stout, Chicago.
N. 8942. Kerzenhalter für Christbäume, A. Rose, Thale a. S.
S. 7902. Verfahren und Vorrichtung zum Warmhalten von Nahrungsmitteln, B. v. Saggawinski, Gersfeld.
A. 3826. Selbstschließende Aschenschaukel, M. Alfth, Berlin.
G. 9107. Drehbarer Christbaumhalter, C. Ganglin, Berlin.
L. 4114. Zerlegbarer Spirituslocher, J. D. Lontin, Westend bei Berlin.
L. 4285. Zusammenlegbarer Taschentücherhalter, L. Taubitz, Habelschwerdt.
J. 3420. Vorrichtung zum Reinigen der Wäsche mittels Luft, S. Israelowicz, Bromberg.

Kleine Mitteilungen.

Im deutschen Reiche werden sämtliche Veranhalter von Schwindelausverkäufen jetzt wegen Betrugs bestraft! „Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe“ oder „Wegen Wohnungsveränderung“ oder „Zu herabgesetzten Schleuderpreisen“ sind straffällige Anpreisungen im Handelsgeheim, wenn sie nicht auf Wahrheit beruht. Das Reichsgericht hat dem Betrugsparagrafen folgende Deutung gegeben: „Das Heiligtum und der Empfang einer Ware, welche den vom Verkäufer durch die funktgegebene Geschäftsanpreisung unterstellten tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer Beschaffenheit u. s. w. nicht entspricht, oder die aus einem anderen geschäftlichen Beweggrund als den behaupteten oder in anderer Absicht, zu anderen Zwecken feilgeboten wird, ist vollendeter Betrug, wenn jemand hiedurch zur Zahlung des verlangten Preises, wie zum Geschäftsabschluß überhaupt bestimmt wurde.“

Das Kaiser Gericht erster Instanz hatte letzthin über folgenden interessanten Fall zu entscheiden: Ein hiesiger Regoziant verlangte von einem Rentier Bezahlung für an dessen Köchin auf Kredit gelieferte Lebensmittel. Letzterer hatte aber seiner Gewohnheit gemäß der Köchin das zu den Einkäufen nötige Geld anvertraut; diese war jedoch mit dem Gelde davongelaufen, ohne die gekauften Sachen zu bezahlen. Da nun alles ohne Wissen und Willen des Rentiers geschehen war und ihn der Regoziant überdies als pünktlichen Zahler kannte, wurde der Beklagte vom Gerichte freigesprochen und der Kläger zu den Kosten verurteilt.

Im „Reichsanzeiger“ werden Lehrerinnen dringend davor gewarnt, nach Auslauf zu gehen, es sei denn, daß sie genügende Kenntnisse des Russischen besitzen, um dort die vorgeschriebene Prüfung als Hauslehrerin zu machen. Ohne Diplom können sie nicht einmal ein Inserat in die Zeitung setzen, um ihre Dienste anzubieten.

Die Hochschule Zürich zählt nicht weniger als dreihundert unbedeutende Professoren und Privatdozenten.

Für das Sechstimmer des neuen Reichstagsgebäudes in Berlin ist ein Teppich hergestellt worden, dessen Dimensionen 9,93 und 23,27 Meter betragen. Da der Teppich nach Plan gearbeitet, nämlich an den Stellen, wo Schränke zu stehen kommen, ausgearbeitet ist, so beträgt sein Flächeninhalt 203,37 Qu.-Mtr. Sein Gewicht beträgt nicht weniger als 15 1/2 Ctr. An ihm haben neun Arbeiterinnen 55 1/2 Tage oder 9 Wochen 1 1/2, Tage gearbeitet. Sein Wert beträgt 5400 Mark. Ein kleinerer Teppich hat die Form eines Achtecks; seine größten Aus-

dehnungen betragen 11,27 Meter. Er hat einen Flächeninhalt von 131 Qu.-Mtr. und ein Gewicht von 9 Ctr. 82 Pfund. An ihm haben 12 Arbeiterinnen 35 Tage gearbeitet. Sein Wert ist 3500 Mark.

Dem Frauenlocher Gschindach (Luzern) wurde von der Regierung die Selbstverwaltung und das freie Verfügungsrecht über sein Eigentum zurückgegeben.

Die Direktion der württembergischen Centralstelle für Handel und Industrie hat Fr. S. Bassall, Directrice der Frauenarbeitschule in Ghr, Fr. M. Pfarrer-Mohrer und Fr. M. Keller-Hemmy erlucht, verkleinerte Kopien der von ihnen in Zürich ausgestellten Arbeiten für das württembergische Landesmuseum anzufertigen. Die Arbeiten werden, mit dem Namen der Verfasserinnen versehen, den württembergischen Sammlungen einverleibt.

Eine besondere Auffassung des Wortes „Zeit ist Geld“ bekundet ein „Freiherr“, der mit einer Schamlosigkeit, die ihresgleichen sucht, in der Wiener „Neuen Freien Presse“ vom 15. Februar (Morgenblatt) folgende Anzeige erlucht: „Heiratsantrag. Junger Staatsbeamter von elegantem Exterieur, Freiherr, in günstigen Vermögensverhältnissen, wünscht sich mit hübschen 15-jährigen Mädchen mit 30.000 fl. zu verheiraten. Für jedes weitere Lebensjahr wird um je 2000 fl. mehr beantragt. Adelige Familie bevorzugt. Anträge für „Baron R. 9267“ befördert Rudolf Mosse, Wien.“

Ein ehrwürdiges Pärchen. In Schwyz befindet sich ein Pärchen, welches nun 61, sage einundsechzig Jahre verheiratet ist. Es ist dies der aus früheren Jahren bekannte Sentenbauer Franz Imhof und Frau Regina Schmidig. Imhof ist geboren 1804, Frau Schmidig anno 1811, und sie sind getraut seit 1833. Im Jahre 1883 feierten sie die goldene Hochzeitsfeier. Seither sind ihnen ein erwachsener Sohn und eine Tochter vom Lobe entrisen worden; aber sechs Söhne und zwei Töchter sind noch am Leben. Das muntere Pärchen, noch kerngesund, besucht jetzt noch, wie immer, täglich die Kirche.

Der Firma Allosay & Co. in Zürich ist auf der fachwissenschaftlichen Ausstellung für Kinder- und Krankenpflege in Hamburg (11.-15. September a. c.) für ihr Hämostatopreparat „Dr. med. Hommels Hämatogen“ das Ehren Diplom zuerkannt worden.

Beurx vom Büchermarkt.

Daß Ernst Gekstein es vorzüglich versteht, das alte Rom und altrömisches Leben im Gewande der Dichtung lebendig vor uns stehen zu lassen, hat er längst durch seine meisterhaften Romane „Die Claudier“, „Prusias“, „Nero“ erwiesen. Neuerdings ist wieder eine auf dem klassischen Boden der alten Weltbeherrschung stehende Erzählung aus seiner Feder geflossen, diesmal eine Novelle „Die Klauen“, die gegenwärtig in der „Gartenlaube“ erscheint. Auch hier bewundert man die Anschauungskraft des Autors, der uns die „Familia“, die gesamte Dienerschaft im Hause des edlen Senators Lucius Menenius so lebhaft schildert, als hätte er mit eigenen Augen ihr Treiben beobachtet und sich ihr Bild nicht mühsam aus literarischen und künstlerischen Zeugnissen zusammensuchen müssen. Dabei verdient es besonderer Hervorhebung, daß er nicht etwa modernes Wesen und moderne Empfindungen in die antike Gesellschaft hineinträgt, sondern aus wirklich antiken Anschauungen heraus die Entwicklung erwachen läßt.

„Neuer Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt), die beliebte illustrierte Familienschrift, deren erste Nummer für den Jahrgang 1895 erschienen ist, bietet mannigfaltigen und reichen Inhalt in Text und Illustrationen. Eine künstlerisch vollendete in bunter Holzschnitt-Technik hergestellte Kunstbeilage „Der Abschied“ nach dem berühmten, jetzt in der Münchener Pinakothek befindlichen Gemälde von Professor Robert Haug, gibt dieser Nummer einen ganz besonderen Wert.

Den besten Erfolg haben diejenigen Anzeigen, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.

Trauer- u. Halbtrauerstoffe, reine Wolle, Fr. 1.05
feinste Cachemirs, Phantasie-Cheviots, Matlase, Tuch- u. Konfektions-
stoffe Fr. 1.45, 1.75, 2.45 — 6.75 p. M. Flanelle 65, 85, 1.05 Cts. p. Mtr.
Konfektions-Stoffe, Regen- und Wintermantel-Stoffe,
glatte u. zaponierte Tücher, Curli-
und Krimer-Stoffe, Peluche in Wolle und Seide zu Mänteln
und Jaquettes, vom Einfachsten bis zum Feinsten. (767)
— Muster und Waren franko.
Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Türkenlose. Die bedeutende Besserung der finanziellen Verhältnisse in der Türkei haben auch auf die Kursentwicklung der Türkenlose günstig eingewirkt, und da in naher Aussicht steht, dass die Erhöhung der Trefferquote von 58% auf 75% vom Sultan bestätigt wird, ist eine weitere Kurssteigerung der Türkenlose ziemlich sicher. Es empfiehlt sich also jetzt zu kaufen. Gute Bezugsquelle: Firma **Reck & Co. in Zürich.** [943]

Man will das Publikum täuschen

und sucht zu Schleuderpreisen demselben schlechte Nachahmungen des echten Eisencognacs Golliez zu verkaufen, der so beliebt ist seit 20 Jahren als Stärkungs- und Kräftigungsmittel für jedermann, geschwächt durch Arbeit, Krankheit, übermäßiges Schwitzen oder Ausschweifungen jeder Art. Um das echte, auf den letzten grossen Hygieneausstellung prämierte Produkt zu erkennen, ist es nötig, darauf zu achten, dass die Etikette auf jeder Flasche die Schutzmarke „2 Palmen“ und den Namen Fried. Golliez, Murten, trägt. Es ist dies die einzige Specialität dieser Art, welche während 20 Jahren so

zahlreiche Auszeichnungen (10 Ehrendiplome und 20 Medaillen) erhalten hat. [270]

Einzig an der Weltausstellung in Paris 1889 prämiert. Zu haben in den Apotheken und Droguerien in Flacons zu Fr. 2.50 und Fr. 5. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

F. Jelmoll, Fabrik-Depot, Zürich, offeriert in besten Fabrikaten: **Herren- u. Damenstoffe,** schwarz und farbig, von **75 Cts.** bis Fr. 14.50 p. m, **Baumwollwaren** von **28 Cts.** p. m an, **Bett-, Vieh- u. Pferdedecken** von **Fr. 1.55** bis Fr. 29. **Welche Artikel** wünschen Sie **franko** bemustert? [779]

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

714 Herr Sanitätsrat **Dr. Nicolai in Gressen** schreibt: „Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Dr. Hommels Hämatogen **speciell bei Lungen-schwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge** war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Überzeugung stammt.“ Depots in den Apotheken.

Wer seinen Bedarf in Stoffen für Herren- und Knabenkleider, Damen-Regenmäntel, Paletots, Jaquettes etc. vorteilhaft decken will, dem können wir aus vollster Überzeugung das **Tuchversandhaus Müller-Mossmann in Schaffhausen** bestens empfehlen. Dieses Haus versendet bei ganz realen Principien wirklich gute Ware zu ausserordentlich billigen Preisen; wir sprechen aus Erfahrung. [794] F.

Vorteile.

Man inseriert am vorteilhaftesten und zweckmässigsten, wenn man seine Annoncen einer Annoncen-Expedition zur Beförderung übergibt, denn:

1. ist man der Mühe und Arbeit entbunden, mit jeder einzelnen Zeitung zu korrespondieren und bedarf nur eines Manuskriptes für jede beliebige Anzahl Zeitungen;
2. darf man versichert sein, dass die Annoncen in den geeigneten Blättern erscheinen und dass dieselben ein möglichst in die Augen springendes Arrangement erhalten;
3. erspart man alle Spesen für Porto, Nachnahme und dergl. und
4. bezahlt man nur die Tarifpreise und erhält bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Alle diese

Vorteile

bietet aber ganz besonders die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

das bedeutendste und älteste Geschäft dieser Branche.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Gesucht:

auf Mitte oder Ende November ein **braves, tüchtiges Mädchen**, welches selbständig kochen kann, alle Hausgeschäfte und etwas vom Gärtnern versteht. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [895]

Gesucht:

eine einfache Tochter, am liebsten eine Waise, als Ladentochter; nach einigen Monaten Lehrzeit hätte sie eine bleibende Stelle nebst guter familiärer Behandlung.

Anfragen unter Chiffre M 894 K an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht:

aufs Land ein braves, fleissiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und sämtlichen Hausarbeiten vorstehen kann. Eintritt Mitte November. Gute Behandlung und schöner Lohn wird zugesichert. Offerten unter Chiffre A 937 B befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine junge Dame, die Französisch erlernen möchte und täglich einige Stunden in der Haushaltung und im Unterricht des Kochens helfen könnte, findet in einem guten Pensionat der franz. Schweiz unentgeltliche Aufnahme. Adr.: Mme. Trollet-Debonville, château de Marnaud, Vaud. (H 12711 L) [927]

Bei einer Lehrerfamilie mit drei Kindern von drei bis zehn Jahren fände ein treues, ordentliches Mädchen Gelegenheit, die Hausgeschäfte und das Kochen zu erlernen bei familiärer Behandlung und etwas Lohn. [945]

Gesucht in eine achtbare Familie der französischen Schweiz eine **junge Volontärin**

zur Besorgung des Haushaltes. Gelegenheit, das Französische zu erlernen. Offerten an Herrn Clere, Conservateur des Droits Réels, Echallens, Waadt. [916]

Eine junge Dame,

die Französisch erlernen möchte und tägl. zwei Stunden Unterricht im **Malen und Zeichnen** geben könnte, findet in einem guten Pensionat der franz. Schweiz unentgeltliche Aufnahme. Adr. Mme. Trollet-Debonville, château de Marnaud, Vaud, Suisse. (H 12710 L) [926]

Zur weitem Ausbildung im

Kochen

wünscht eine Tochter gesetzten Alters **placiert zu werden**.

Gefl. Offerten sub 82270 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. [944]

Eine anständige Witwe, gesetzten Alters, die einen Haushalt selbständig führen könnte,

sucht Stellung als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau; sie würde auch bei einer älteren, kränklichen Dame als Pflegerin oder zur Pflege von Kindern Stellung annehmen.

Offerten unter Chiffre E S 934 erbieten an Haasenstein & Vogler in St. Gallen. [934]

Töchterinstitut

Lindengarten, Uster (Zürich). Beste Referenzen. [932]
Prospekt durch die Vorsteherin.

Damen

können durch Empfehlung eines leistungsfähigen Versandgeschäftes in **Aussteuerartikeln** schöne Provisionen leicht erwerben. (O 4966 B) [940]

Anfragen unter Chiffre B V an Postfach 336, Basel, Korrespondenz diskret.

Ausschneiden!

Inserat erscheint nur heute!

Besatzartikel

für Wäsche

Feinste Stickereien

liefern direkt an Private [799]

Grob & Keller, St. Gallen.

TELEPHON [936] Billigste Preise. HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI Grösste Auswahl aller Arten Handschuhe Hosenträger Cravatten zu Diensten. Wwe A. Zollikofer & Sohn z. Löwenburg St. Gallen

Unterzeichnete gedenkt wieder einen dreimonatlichen

Weissnähkurs

zu erteilen. **Beginn 12. November.** Pension im Hause.

Diplom Schweiz. Special-Ausstellung Zürich 1894.

Bertha Weinmann,

Unterdorf Herrliberg am Zürichsee.

908]

Billig!

	10 Kg.	100 Kg.
Grüne Kastanien	Fr. 2.10	Fr. 19.—
Neue Kranzfeigen	„ 3.80	„ 34.—
Rosinen	„ 4.90	„ 45.—
Weinbeeren	„ 6.10	„ 57.—
Neue türk. Zwetschgen	„ 3.20	„ 29.—
93er	„ 2.55	„ 23.—
Gedörrte Birnen	„ 5.10	„ 48.—
Ital. gedörrte Kirschen	„ 4.50	„ 42.—
Baumnuße	„ 4.60	„ 42.—
Sizil. Haselnüsse	„ 7.60	„ 72.—
Gelbe Zwiebeln	„ 1.90	„ 16.—
Knoblauch	„ 7.20	„ 68.—
Kaffee, reinschmeckend, 5 Kg.	„ 10.60	
Kaffee, extra fein, 5 „	„ 11.50	
Hochf. Perl-Kaffee 5 „	„ 12.70	

Bestens empfiehlt sich **J. Winger, Boswyl** (Aargau). (H 8819 Q) [941]

Kennen Sie Samos-Wein?

Import aus Kleinasien, vorzüglicher u. zugleich der billigste **Kranken- und Dessert-Wein, per Flasche 1 Fr.**

Nach auswärts Verpackung gratis. Zu haben bei (H 3660 Q) [891]

E. Hedinger-Benz, Basel.

Solide

Thürvorlagen

aus Leder, Cocos- und Manilaseil, in 5 Grössen,

Läufer u. Teppiche

in 60—120 cm Breite, verschied. Dessins,

Wäscheseile,

nicht drehend, 50—100 Meter lang,

von Fr. 8.— bis 10.—,

Waschseilbretchen und Klammern,

Fensterleder und Schwämme,

Winterpantoffeln

mit **Hanfsohlen**

in allen Nummern empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler,

(OF 2492) **Zürich,** [884]

Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

Luftgetrocknetes Ochsenfleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei (H Ch) [857]

Th. Domenig, Chur.

Schinken,

2½—4 Kilo schwer, fein im Geschmack und sehr mild gesalzen, à Fr. 1.55 per Kilo, empfiehlt [862]

Ackermann-Colin, Frauenfeld.

Pâte Flamande
zum Unterhalt von glatten oder verzierten Eisengerätschaften, Eisenblech, Öfen, Ofenrohren etc. empfiehlt
Ackermann-Colin, Frauenfeld.
[861]

Dank.

Verzweiflungsvoll brachte ich jahrelang Folge eines Nervenleidens zu, lebte in steter Aufregung vom Morgen bis zum Abend, angstvoll sah ich der Nacht entgegen, da mir der Schlaf fehlte, Schmerzen peinigten mich bald hier und da, genoss ich das Geringste von Speisen, war der Magen aufgetrieben, starkes Aufstossen folgte, namenlose Angst, Schwindelgefühl, Kopf stets eingeklemmt, Folge der durch das Leiden eingetretenen Blutarmut, kalte Hände und Füsse, sowie grosse Schwäche. Herrn **Henri Lové, Dresden, Frauenstrasse 14**, danke ich meine vollständige Genesung wieder gefunden zu haben, um so mehr, da es auf brieflichem Wege geschehen konnte. [883]

Berlin, 27. Febr. 1894.
Frau **Marie Hillmer, Gipsstrasse 23.** [H 15654]

Hochgeehrte Frau, wenn Sie in bestem Sinne erzieherlich auf Ihr Mädchen einwirken wollen, so können Sie ihm gar kein besseres Geschenk machen als „Das goldene Buch für das Haus- und Dienstmädchen“ von Auguste Halm. Schön ausgestattet 1 Mark. Sie ersparen sich dadurch manche lästige Anweisung und viele Mühe, erzielen Selbstthätigkeit der Mädchen und wecken den Trieb zu allem Guten. Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. d. d. Verlag v. A. Frantz, Berlin S. O., 26. Bitte es sich gleich zu notieren! Passend besond. zu Weihnachten, z. Geburtstag und beim Antritt eines neuen Mädchens. (M cpt 3412 B) [929]

Keine sparsame Hausmutter sollte versäumen, die Kollektionen m. Special-Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausdrückt nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher v. 30 Cts. an bis feinste Renforcés, starke Betttücher 180 cm. v. 85 Cts. an. Bereitwilligst Umrechnen v. Nicht-dienenden. Muster und Sendung fco. **Jacques Becker, Fabriklager Ennenda** (Glarus). [833]

Echte Tiroler Damenloden

unstreitig solidestes Fabrikat für Damen-Costumes. [915]
J. W. Kessler, St. Gallen.

Kastanien! Wein! Nüsse!
Frische Kastanien, in Säcken von 5, 10, 15 u. 20 Kilo, à 18 Cts. das Kilo, 100 Kilo à Fr. 13.—. **Nüsse** à 40 Cts. das Kilo, 100 Kilo à Fr. 32.—. **Tessiner Wein**, roter à Fr. 22.—, weisser à Fr. 30.— per 100 l. Alles ab Bioggio per Post und ab Station Taverne per Bahn gegen Nachnahme. Assort. Lager in ital. Fass- u. Flaschenweinen zu billigen Preisen. Muster zu Diensten. — **Gius. Soldati in Bioggio** bei Lugano (Tessin). (H 3038 O) [911]

Sterilisierte Milch in Flaschen
der Berneralpen-Milchgesellschaft
in Stalden, Emmenthal, Bern.
Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz.
Dieses ganz vorzügliche Produkt, welches sich innert kurzer Zeit einen überraschend grossen Kundenkreis erworben hat, wird den Herren Aerzten hiemit wärmstens zur Beachtung empfohlen.
Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthales von durchaus gesunden Tieren, denen Naturfütter verabreicht wird. Die Ueberwachung der Tiere und Stallungen durch die Inspektoren und den Chemiker der Gesellschaft ist eine sehr strenge.
Die angewendete Sterilisationsmethode ist diejenige, welche bis jetzt die sichersten Resultate liefert.
Die bisherigen **Resultate** für die Kinderernährung, über welche die Gesellschaft bereit ist, detaillierten Aufschluss mit Referenzen zu erteilen, sind **vorzüglich**.
Die Konservierung ist eine fast unbegrenzte.
Verkaufspreis an das Publikum 40 Cts. per Flasche von 6 Deciliter Inhalt ohne Glas. (H 4856 Y) [867]